

## Ausdrucksstarke Hingabe

### Vertrag von Ballettdirektor Karl Alfred Schreiner bis 2021 verlängert

Veröffentlicht am 12.11.2018, von Presstext

München - Opulente Bilder, sinnliche und spannende Sujets sowie ausdrucksstarke Hingabe an Bewegung und Tanz – das Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz hat sich unter der Leitung seines Direktors Karl Alfred Schreiner all diesen Zielsetzungen verschrieben.

Seit der Spielzeit 2012/2013 ist Karl Alfred Schreiner Ballettdirektor des Staatstheaters am Gärtnerplatz, er choreografierte hier Stücke wie »Im weißen Rössl«, »Der Bettelstudent«, »Die Zirkusprinzessin«, »Viktoria und ihr Husar« und »King Arthur« und schuf Ballette wie »Dornröschen«, »memento mori«, »Berlin 1920 – Eine Burleske«, »Schlagobers«, »Chicago 1930«, »Jean und Antonín« und »Der Nussknacker«.

International renommierte Gastchoreografen arbeiten regelmäßig mit dem Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz zusammen. So schufen u. a. Jo Strømgren, Georg Reischl, Mauro Astolfi, Emanuele Soavi, Alexander Ekman, Marco Goecke, Antony Rizzi, Nanine Linning, Marguerite Donlon, Erna Ómarsdóttir, Jacopo Godani und Allison Brown Choreografien für die Compagnie.

Das Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz steht für zeitgenössischen Tanz: Im Zentrum der künstlerischen Arbeit der Compagnie steht die Entwicklung und Perfektionierung einer unmittelbar berührenden und dynamisch-kraftvollen Tanzsprache, die auf der Grundlage des klassischen Bewegungsrepertoires neue Ausdrucksformen schafft. Zahlreiche Uraufführungen (u. a. »memento mori« mit Choreografien von Edward Clug und Karl Alfred Schreiner, »Arsen – Ein Rokothriller« in der Choreografie von Jo Strømgren, »Hatrick« mit Choreografien von Jo Strømgren, Marco Goecke, Jacopo Godani und »Peter Pan« von Emanuele Soavi mit Musik von Han Otten) zeugen von der Begeisterung der 20 Tänzerinnen und Tänzer für Unentdecktes, die innovative Dancesoap »Minutemade« von der Faszination am Experimentieren und Improvisieren. Daneben zollt das Ensemble aber auch den großen Meisterwerken des Tanzrepertoires wie Tschaikowskys »Dornröschen« oder Richard Strauss' »Schlagobers« (Choreografie: Karl Alfred Schreiner), aber auch mit Werken wie der mittlerweile zu einem modernen Klassiker gewordenen Choreografie »One Flat Thing, reproduced« von William Forsythe seine Hochachtung.

Aktuelle Tourneen in Europa und Asien und der Enthusiasmus des Münchner Publikums haben die hohe Qualität der Compagnie und ihrer Aufführungen weiter in den Fokus gerückt. Die kreative Energie Karl Alfred Schreiners und seiner Compagnie kann mit der Vertragsverlängerung weiterhin in der Stadt wirken.



Karl Alfred Schreiner  
© Robert Brembeck